



Große und kleine Wasserratten tummelten sich am Wochenende im Ehninger Freibad

140 Kilometer gemeinsam Bahnen ziehen

825 Minuten schwimmen, tauchen und baden im Ehninger Hallenbad – Patrick Thierfelder schwamm 13 Kilometer

Zum 825-jährigen Ortsjubiläum bot das Ehninger Hallenbad am Samstag ein abwechslungsreiches Programm. Passend zum Motto durfte 825 Minuten geschwommen, getaucht und gebadet werden. Zwischen den Programmpunkten gab es eine Stärkung und am Schluss sogar eine Siegerehrung für die fleißigsten Schwimmer.

VON ANN-KATRIN NÜSSLE

EHNINGEN. „Warum seid ihr no net im Wasser?“, tönt es aus dem Hintergrund. Es ist 12 Uhr und laut Programm ist jetzt Musik von den Guggenmusikern „Edafetzer“ angesagt. Dazu: Schwimmen in Kleidern. Die Edafetzer sind heute ausnahmsweise mal nicht in voller Montur, sondern nur mit T-Shirt und Badehose bekleidet. Nach und nach transportieren sie ihre Instrumente in die schwülheiße Schwimmhalle. Manche befolgen auch

gleich die Aufforderung ihres Oberfetzers Jürgen Reiter und steigen mitsamt Instrumenten und Klamotten ins kühle Nass. „Den Blechblasinstrumenten macht das Wasser nichts aus“, erklärt Jürgen Reiter. Und zum Beweis benutzt er seine Trompete beim Konzert abwechselnd als Schnorchel und als Strohhalm. Sogar unter Wasser sind die Töne der Trompete zu hören, wenn auch etwas „verblubbert“.

Unter anderem geben die Guggenmusiker bekannte Lieder wie „Hier kommt Alex“, „Basketcase“ von Greenday und „Lollipop“ zum Besten. In der kleinen Halle tönt die Musik ganz schön in den Ohren, doch zum Schwimmen ist die Lautstärke genau richtig. Und wer kann schon von sich behaupten, zur Musik von den Edafetzern geschwommen zu sein?

Doch begann der Schwimm-Marathon an diesem Tag nicht erst um 12 Uhr. Schon morgens um 6 Uhr konnten die ersten Frühaufsteher ins Wasser gehen und zur Musikbegleitung vom Band ihre Bahnen ziehen. Gegen 8 Uhr zeigten dann die Schwimm-

kurskinder unter der Leitung von Schwimmmeister Günther Faidt, was sie bisher gelernt haben. Seit zwei Jahren ist Faidt Schwimmmeister des Hallenbads und empfängt seine Gäste heute mit blau gepunktetem Schwimmanzug sowie modisch passender rot gepunkteter Haube. „Uns ist wichtig, dass sich die Leute hier wohl fühlen“, erklärt er. Deshalb wird das Ehninger Bad saniert und behindertengerecht umgebaut.

„Wir wollen diesen Anlass nutzen, um unser Hallenbad und die hier trainierenden Vereine den Besuchern vorzustellen“, sagt Markus Tafel, Abteilungsleiter der Ehninger Schwimmer. Gleichzeitig wolle man die vielseitige Nutzbarkeit der Einrichtung präsentieren: Die DLRG beispielsweise zeigte am Samstag eine Rettungsvorführung. Auch die Schwimmerjugend war mit Spiel und Spaß im Wasser vertreten. Und wem das Dümpeln an der Oberfläche nicht reicht, der kann im Ehninger Hallenbad nicht nur das Schwimmbadzeichen, sondern auch einen Taucherschein machen: Vom Tauchclub gab's eine Vorführung und obendrein Schnuppertauchen für Interessierte.

Um 18 Uhr schließlich wurde der Tag mit einem Staffelwettkampf der Vereine und Organisationen beendet. Mitgeschwommen sind fünf Kinder- und Jugendmannschaften und sieben Erwachsenenmannschaften. Den ersten Platz belegten bei den Kindern und Jugendlichen die Friedrich-Kammerer-Schulmannschaft und bei den Erwachsenen die TSV-Fußballsenioren. Unter anderem trat auch der Gemeinderat samt Bürgermeister mit zwei Mannschaften an – allerdings belegten jene Teams die letzten Plätze. Jüngste Teilnehmerin war Sarah Bollinger. Sie ist im Jahr 2007 geboren und schwamm 400 Meter. Ältester Teilnehmer war Walter Klaiber, Jahrgang 1931, mit 1000 geschwommenen Metern. Stolze 13 Kilometer schwamm Patrick Thierfelder, das sind im Ehninger Hallenbad immerhin 520 Bahnen. Vanessa Leins schaffte ganze fünf Kilometer, respektable 200 Bahnen. Familie Hoffmann schwamm 3550 Meter und schaffte es somit bei den Gruppen am weitesten. Insgesamt schwammen über die knapp 14 Stunden hinweg 152 registrierte Schwimmer, die zusammen 140 Kilometer zurück legten.